|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **Natriumdodecylsulfat** (SDS)(Natriumlaurylsulfat) |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_02_gr.gif https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_05_gr.gif https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Sicherheitszeichen/GHS-Piktogramme/GHS_07_gr.gif**GEFAHR** | -  **Entzündbarer Feststoff.** (H228)-  **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.** (H302 + H332)- **Verursacht Hautreizungen.** (H315)- **Verursacht schwere Augenschäden.** (H318)- **Kann die Atemwege reizen.** (H335)- **Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.** (H412)- Sensibilisierte Personen sollten keinen weiteren Kontakt mit diesen Stoffen haben.- Bei Erwärmung über den Flammpunkt (170° C) Bildung explosionsfähiger Atmosphäre möglich. Dämpfe sind schwerer als Luft. - Bildung explosiver Staub-Luft-Gemische möglich. (Staubexplosionsklasse St 2)- Reagiert mit starken Oxidationsmitteln unter heftiger Wärmeentwicklung. - Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid, Schwefeloxide, reizende Gase und Dämpfe).-  Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (deutlich wassergefährdend) |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
|  | - **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.** - **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.**- **Einatmen von Staub vermeiden.** - Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.- Nur im Abzug arbeiten und Frontschieber geschlossen halten. Bildung von Stäuben vermeiden. - Staubablagerung und Staubaufwirbelung vermeiden, Staubablagerungen sofort entfernen.- Im Labor am Arbeits­platz nur den Tagesbedarf (ma­ximal 1 kg) bereitstellen. - Lagerung im Labor nur im Gefahrstoffschrank, gegen Flammen und Hitze­einwir­kung geschützt. - Ge­fäße nicht offen ste­hen las­sen! Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben.- **Augenschutz tragen:** Korbbrille. - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR; 0,4 mm), Polychloropren (CR; 0,5 mm), Polyvinylchlorid (PVC; 0,5 mm), Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm).- **Körperschutz tragen:** Laborkittel. |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: immer Schutz­brille, Hand­schuhe und Schutzkleidung sowie bei größeren Mengen Atemschutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Partikelfilter P2 oder P3 (weiß). Unter Staubvermeidung aufnehmen (z.B. mit feuchtem Zellstoff) und ent­sor­gen.-  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar, geeignete Löschmittel: Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid, auch Wassernebel. Nicht: Wasser im Vollstrahl! Bei Anwendung von Kohlendioxid als Löschmittel besteht Rückzündungsgefahr. Bei Brand entstehen gefährliche Gase/Dämpfe (z.B. Kohlenmonoxid, Schwefeloxide, reizende Gase und Dämpfe). Entweichende Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, anschließend schnelle Reinigung.-  Das Ein­dringen in Boden, Gewäs­ser und Kanalisation muss verhindert werden.  |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Augenärztliche Behandlung.**Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung sofort ausziehen. Haut mit viel Was­ser spülen. Ärztliche Behandlung.**Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Ärztliche Behandlung.**Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Was­ser in kleinen Schlucken trin­ken lassen. Ärztliche Behandlung.  |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |